



1974



1988



2006 – 18.11.2008 – 30 2008 073 116.8/12

**Scheuerle  
1967 – heute**

Die 1869 als Schmiede gegründete Fahrzeugfabrik Willy Scheuerle GmbH & Co., 7114 Pfedelbach-Öhringen, Württemberg, begann 1950 mit dem Bau von Schwer- und Schwerlasttief-ladern im Baukastensystem.

1956 stellte Wilhelm Scheuerle seinen Tieflader mit 100 t Tragfähigkeit vor, der überwiegend für den Transport von 95-t-Transformatoren für die im Aus-bau befindlichen Atomreaktoren be-stimmt war.

1967 baute Scheuerle seinen ersten Schwerlastselbstfahrer für 55 t (400 PS-Deutz-Diesel), deren Tragkraft bis 1973 auf bis zu 1084 t gesteigert werden konnten.

Eine schwäbische Firma erhielt 1972 von Scheuerle einen einteiligen, selbst-fahrenden Güterwagentransporter mit

hydrostatischem Frontantrieb und sechs luftbereiften Pendelhalbachsen (42 t Nutzlast) für den Straße-Schiene-Betrieb.

Dem Trend weg von gezogenen Fahr-zeugen zum selbstfahrenden Nieder-

flurwagen mit Hydromotoren trug Scheuerle Rechnung und zeigte im Frühjahr 1973 auf der Hannover-Messe einen gigantischen Plattformwa-gen mit zwei Triebköpfen und einer Leistung von 2930 PS. Das Schwer-



Diese zwölfachsige Scheuerle-Plattform-Kombination ging 1974 nach Finnland DQ



Der 1973 vorgestellte Scheuerle-Plattformwagen mit zwei Triebköpfen (2930 PS) im Einsatz für die Deutsche Bundesbahn

fahrzeug hatte 900 t Nutzlast und 10 Achslinien. Daneben produzierte Scheuerle Kranfahrgestelle mit hydrostatischem Antrieb und 18 Pendelachsen in 9 Achslinien für bis zu 1000 t Tragkraft.

1974 lieferte Scheuerle einen selbstfahrenden Niederflurwagen als 12-achsige Schwerlastkombination mit hydrostatisch angetriebenen Zugkopf nach Finnland aus. Bei 81,5 t Leergewicht konnten 296 t bewegt werden. Drei Deutz-Diesel mit insgesamt 762 PS waren eingebaut.

1981 stellte Scheuerle für roll on / roll off (ro/ro) und Überland-Großtransporte ein sechzehnteiliges Hubfahrzeug mit vier motorisierten Einheiten für 1500 t Last her. Motorisierte Scheuerle Werfthubwagen beförderten 2460 t schwere Schiffsbauteile.

In kleineren Einheiten konnte eine 1983/84 gebaute elektronisch gelenkte Plattform-Hubwagen-Kombination in Modulbauweise für 2142 t zerlegt werden. Die vier im Heck angeordnete luftgekühlten 237-PS-Deutz-Dieselmotoren/Hydrostat-Ölpumpen-Kraftpakete ließen sich wie Rucksäcke abnehmen. Auch die Fahrer cabinen konnten in wenigen Minuten entfernt werden. Mit einer Sondergenehmigung konnten sie auch auf öffentlichen Straßen fahren, Höchstgeschwindigkeit 8–10 km/h.

1987 konstruierte Scheuerle das erste fahrerlose Transportsystem (F.T.S.)

*Lao 1988 3 25) Scheuerle umgegründet...*

Ein großer Teil der Scheuerle-Produkte ging in den Export. Infolge des Dollarverfalls 1987 kam Scheuerle in finanzielle Schwierigkeiten. 1988 musste die Auffanggesellschaft Scheuerle Fahrzeugfabrik G.m.b.H. gegründet werden.

*xxx neue Infos in LAO 3, 4 oder 5 1993*



Scheuerle 1974